

Zwei Aufrufe

I.

An unsere Mitbürger!

Der König von Sachsen hat preußisches Militär herbeikommen lassen, um seinen Eigenwillen dem Willen des Volkes gegenüber durchzusetzen. Das sächsische Volk, welches seine besten Söhne auf die Barrikaden gesandt hat, um für die Einheit und Freiheit Deutschlands zu kämpfen und Sachsen insbesondere vor den unwürdigen Fesseln eines verräterischen Sonderbündnisses zu bewahren, wird diese Kunde mit einem Schrei der Entrüstung aufnehmen. Es ist heute mit seltenem Mute gekämpft worden. Gegen die von außen herbeigeführten Streitkräfte wird der Kampf mit verdoppeltem Mute fortgesetzt werden. Dank Euch, Ihr Helden der Freiheit! Der Tod für die Freiheit ist schön, und der Sieg ist Euer im Leben und Sterben.

Kämpft fort, wie Ihr gekämpft habt. Du aber, sächsisches Volk, stehe wie bisher fest zur Sache, die wir führen. Wir wollen die Reichsverfassung und durch die Reichsverfassung die Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes, das Heil Sachsens, und für das, was wir wollen, kämpfen wir bis zum Tode.

Dresden, den 5. Mai 1849, abends 8 Uhr

Die provisorische Regierung

Tschirner

Todt

Heubner

II.

Die Regierung des Königs besteht. Lasset Euch, Sachsen, nicht irreleiten durch die, welche nach Art. 81 u. f. des Kriminalgesetzbuches sich eines Hochverrates schuldig machten.

Nochmals ermahnt Euch die Regierung Seiner Majestät des Königs. Lasset ab von Eurem ungesetzlichen Beginnen! Kehret zurück zu Eurer Pflicht. Es handelt sich jetzt um Abwendung des fürchterlichsten Unglückes. Bedenkt Euer und Eurer Kinder Wohl! Bedenkt die Ehre des Vaterlandes.

Fest entschlossen ist des Königs Regierung, sich gegen das Beginnen der ihm feindlichen Kräfte zu behaupten und alle Mittel anzuwenden, die Gesetz und Umstände erheischen zur Sicherung des Thrones, der Personen und des Eigentumes.

Dresden, den 6. Mai 1849

Gesamtministerium

v. Beust

Rabenhorst